

Sparkassencup der Männer geht an den Zwönitzer HSV 1928

Die Sachsenligamänner vom Zwönitzer HSV 1928 haben auch in 2012 ihren traditionellen Sparkassencup um den Pokal der Stadtverwaltung Zwönitz gewonnen. Die Damen hingegen mussten den im letzten Jahr gewonnenen Pott leider an die Gäste vom SV Rotation Weißenborn abgeben, haben sich jedoch gegen die starke Konkurrenz sicherlich wichtige Erkenntnisse für den Rest der Saisonvorbereitung geholt.

Bereits das Auftaktspiel der Frauen um Kapitän Anke Schmiedel am Samstag war vielleicht richtungsweisend für den Verlauf des Turniers. Mit 8:9 verlor man gegen den HC Annaberg-Buchholz unglücklich und hauchdünn. Während die Defensive insgesamt ganz gut funktionierte, holperte es ein wenig im Angriff. Bei besserer Chancenausnutzung wäre ein Sieg sicherlich möglich gewesen. Hoch hingen die Trauben gegen den aktuellen Absteiger aus der Sachsenliga und damit Verbandsligafavorit SV Rotation Weißenborn. Obwohl man phasenweise ganz gut dagegenhalten konnte, war die Schnelligkeit der Gäste bei Gegenstößen entscheidend, dass auch diese Partie mit 12:16 verloren ging. Nach dem 13:9-Sieg gegen Kreisligist SG Dresdner Bank, war letztlich die Frage zu klären, ob man in 2012 den überraschenden Sieg gegen Verbandsligist SG HV Chemnitz II aus dem Vorjahr wiederholen kann. Jedoch waren die teilweise recht groß gewachsenen Chemnitzerinnen in ihren Offensivmöglichkeiten dieses Mal doch zu stark, als dass dieses Vorhaben hätte gelingen können. So verloren die 28-erinnen mit 12:17 und mussten sich am Ende hinter Weißenborn, Chemnitz und Annaberg-Buchholz mit Rang vier begnügen.

Von den Vorzeichen anders herum endete das erste Spiel der Männer am Sonntag gegen den HC Annaberg-Buchholz. Gegen den Verbandsligaaufsteiger konnte man sich nach einer durchwachsenen ersten Hälfte erst im zweiten Durchgang entscheidend bis auf 17:13 absetzen. Taktische Wechsel ließen den HCAB zwar noch einmal herankommen, dennoch war der 18:17-Sieg sicherlich verdient. Ähnlich verlief das Spiel gegen den an diesem Tag sicherlich stärksten Gegner von der HSG Freiberg II. Zu Beginn lag man gegen die Bergstädter sogar mit 1:3 zurück, ehe man mit einer sichtlichen Steigerung in der Abwehrarbeit den Grundstein dafür legte, dass man spätestens in der zweiten Hälfte entscheidend davonziehen konnte. Nach der 20:15-Führung sorgten allerdings Konzentrationsschwächen in den Angriffsbemühungen des HSV letztlich noch dafür, dass die Gäste quasi mit dem Schlussignal auf 20:21 verkürzen konnten. Nach dem standesgemäßen 24:16-Sieg gegen die eigene zweite Vertretung war das Abschlusspiel gegen den HC Elbflorenz II die sehenswerteste und hoffentlich richtungsweisende Partie der 28-er. Gegen einen wenngleich auch personalbedingt in den Kräften nachlassenden Gegner gelangen schöne Spielzüge. Insbesondere im ersten Durchgang sah man zudem eine ideenreiche HSV-Offensive, die mit schnellem Kurzpassspiel die Dresdner Abwehr immer wieder gekonnt aushebelte und sich so Tor um Tor absetzte. So ging der 19:8-Sieg am Ende auch in der Höhe in Ordnung.

Die Männer der neu formierten 2. Zwönitzer Mannschaft verkaufte sich gegen die höherklassige Konkurrenz insgesamt sehr gut. Gegen Annaberg-Buchholz verlor man knapp mit 15:17 und dem HC Elbflorenz II konnte man sogar beim 15:15 einen Zähler abnehmen. Selbst die HSG Freiberg musste sich bis zum Ende der Partie strecken. Die 28-er hielten bis 10 Minuten vor Ende der Begegnung gut mit (14:14). Erst in der Schlussphase musste man dem druckvollen Spiel der HSG Tribut zollen und verlor noch mit 16:21.